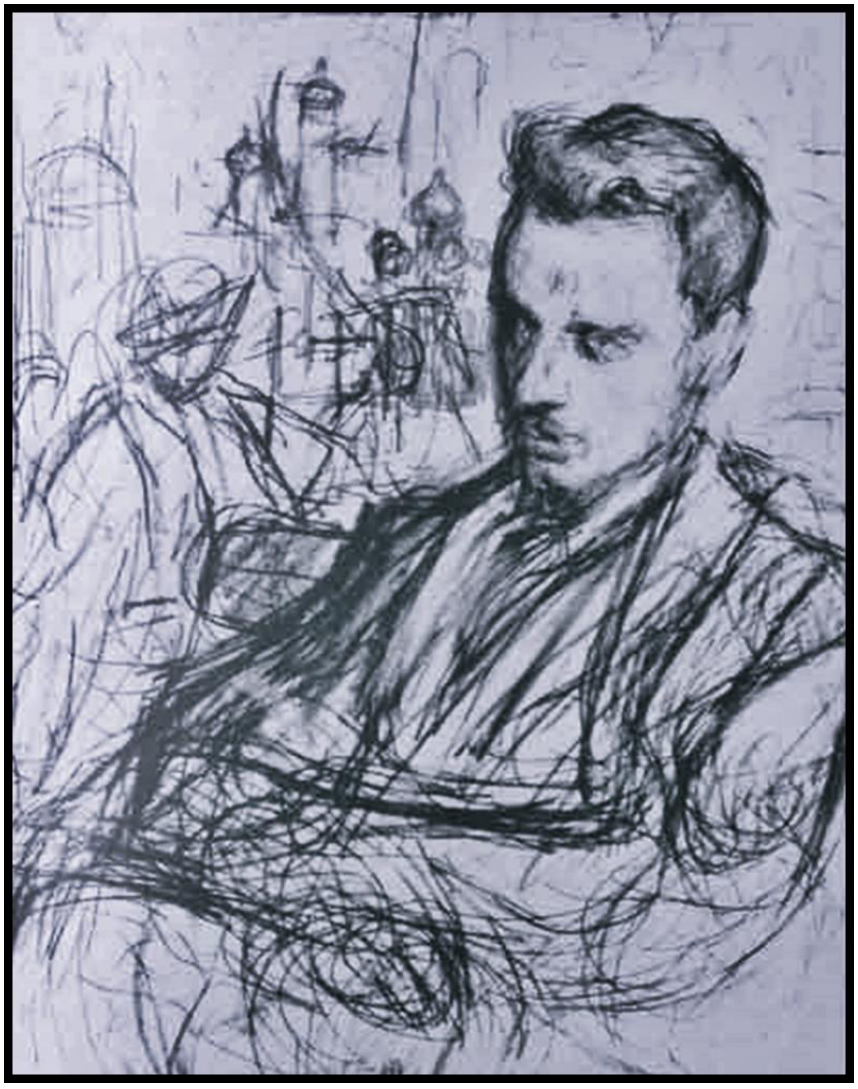
Pedro Meiers Streben nach dem Gesamtkunstwerk – Wo Serendipität zum schöpferischen Prinzip wird

---

Die Schatzkammern des Pedro Meier – Zwischen Bild, Wort und Wunderkammer – Eine Reise durch die Archive eines Grenzgängers der Künste

---



Pedro Meier Archiv – Chronik des Augenblicks – Rainer Maria Rilke. Skizze 1900 von Leonid Pasternak, Vater des Schriftstellers Boris Pasternak – Bildarchiv Pedro Meier, Schriftsteller, Lyriker, Multimedia Artist, Conceptual Art

Kapitel I

Pedro Meier ist ein Künstler, der sich in den Zwischenräumen bewegt. Schriftsteller, Lyriker, Multimedia Artist, Conceptual Artist – diese Bezeichnungen umreißen nur vage das vielschichtige Schaffen des Schweizers. Ein tieferer Einblick in seine Arbeitsweise offenbart eine faszinierende Parallelwelt, die er sich in Form von **Bildarchiven**, **Wortarchiven**, einer Kunstsammlung, einem **Kuriositätenkabinett**, einer **Wunderkammer** und einem **Panoptikum** erschaffen hat. Diese scheinbar disparaten Sammlungen sind keine bloßen Anhäufungen von Objekten und Informationen, sondern vitale Quellen der Inspiration, Werkzeuge der Konzeptualisierung und integrale Bestandteile seines künstlerischen Ausdrucks.

Das Fundament der Inspiration: Bild- und Wortarchiv

Das **Bildarchiv** von Pedro Meier ist vermutlich ein visuelles Gedächtnis seiner künstlerischen Reise und seiner Auseinandersetzung mit der Welt. Es mag Fotografien umfassen, die er selbst aufgenommen hat, aber auch gefundene Bilder aus unterschiedlichsten Quellen: Zeitungen, Zeitschriften, Postkarten, das Internet. Diese visuelle Enzyklopädie dient nicht nur der Dokumentation, sondern vielmehr als ein Reservoir an Formen, Farben, Kompositionen und Stimmungen. Ein bestimmtes Lichtspiel in einem alten Foto, die Textur einer vergilbten Postkarte oder die bizarre Konstellation von Objekten in einem Zeitungsartikel können

Keimzellen für neue Ideen sein. Sie fordern das Auge heraus, regen Assoziationen an und eröffnen unerwartete Perspektiven.

Ähnlich verhält es sich mit seinem **Wortarchiv**. Es ist anzunehmen, dass dieses eine Sammlung von Wörtern, Phrasen, Zitaten, Textfragmenten, Schlagzeilen und Notizen umfasst. Diese sprachlichen Versatzstücke sind wie Rohdiamanten, die darauf warten, in einem Gedicht, einem Romanfragment oder einem konzeptuellen Kunstwerk neu geschliffen und in Beziehung gesetzt zu werden. Ein einzelnes, resonant klingendes Wort, eine ungewöhnliche grammatikalische Konstruktion oder ein prägnantes Zitat kann den Anstoß für eine lyrische Wendung, einen Plotpunkt in einem Kriminalroman oder die Formulierung eines künstlerischen Statements liefern. Das Wortarchiv ist somit ein lebendiges Lexikon der Möglichkeiten, ein Spielplatz der Sprache, der zur Dekonstruktion und Rekonstruktion von Bedeutung einlädt.

Die Manifestation des Geistes: Kunstsammlung, Kuriositätenkabinett und Wunderkammer

Die **Kunstsammlung** von Pedro Meier geht über das bloße Besitztum von Kunstwerken hinaus. Sie ist ein Spiegel seiner ästhetischen Präferenzen, seiner intellektuellen Auseinandersetzung mit anderen Künstlern und möglicherweise auch ein Dialog mit der Kunstgeschichte. Die Werke, die er auswählt, mögen thematische oder stilistische Verbindungen zu seinem eigenen Schaffen aufweisen oder aber bewusst Kontraste bilden, die zum Nachdenken anregen. Diese

Sammlung ist somit ein lebendiges Gespräch zwischen verschiedenen künstlerischen Positionen, von dem auch seine eigene Arbeit profitiert.

Das **Kuriositätenkabinett** und die **Wunderkammer** stellen eine besonders faszinierende Facette von Meiers Sammeltätigkeit dar. Diese Tradition, die bis in die Renaissance zurückreicht, umfasst die Zurschaustellung ungewöhnlicher, seltener oder rätselhafter Objekte aus Natur und Kunst. Hier finden sich vielleicht bizarre anatomische Präparate neben exotischen Artefakten, wissenschaftlichen Instrumenten und kuriosen Kunstgegenständen. Diese Sammlungen sind Mikrokosmen der Welt, die das Staunen und die Neugierde befeuern. Für einen Künstler wie Pedro Meier sind sie unerschöpfliche Quellen der Inspiration für surreale Bildwelten, ungewöhnliche Materialkombinationen und die Erforschung des Abjekten und des Wunderbaren. Die Wunderkammer ist ein Ort, an dem die Grenzen zwischen Kunst und Wissenschaft, zwischen Realität und Fantasie verschwimmen.

Das Panorama der Welt: Das Panoptikum

Das **Panoptikum** schließlich erweitert diese Idee des Sammelns und der Zurschaustellung auf eine umfassendere Ebene. Es könnte im übertragenen Sinne als eine Art mentale Bühne verstanden werden, auf der die gesammelten Bilder, Worte und Objekte in immer neuen Konstellationen arrangiert und betrachtet werden können. Vielleicht umfasst es auch tatsächlich eine physische Sammlung von

dreidimensionalen Objekten oder Installationen, die verschiedene Aspekte der menschlichen Erfahrung oder der Welt abbilden. Das Panoptikum erlaubt es Pedro Meier, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen, Verbindungen zwischen scheinbar Unzusammenhängendem herzustellen und ein umfassendes Bild seiner künstlerischen Vision zu entwerfen.

Die Triebfeder des Sammelns: Konzeptualisierung, Ready-Mades und Objet trouvé

Die Motivation hinter Pedro Meiers intensiver Sammeltätigkeit liegt tief in seinem künstlerischen Ansatz verwurzelt. Die gesammelten Materialien sind nicht nur passive Objekte der Betrachtung, sondern aktive Werkzeuge der **Konzeptualisierung**. Sie dienen als Ausgangspunkt für neue Ideen, als visuelle oder sprachliche Ankerpunkte für komplexe Gedankengebäude. Durch die bewusste Auswahl, Anordnung und Kontextualisierung dieser Fundstücke entwickelt Meier seine künstlerischen Konzepte.

Hier spielen auch die Konzepte des **Ready-Mades** und des **Objet trouvé** eine entscheidende Rolle. Das Ready-Made, bekannt geworden durch Marcel Duchamp, erhebt einenAlltagsgegenstand durch die bloße Auswahl und Präsentation durch den Künstler zum Kunstwerk. Das Objet trouvé, der gefundene Gegenstand, gewinnt durch die künstlerische Intervention – sei es die bloße Präsentation oder die Integration in ein größeres Werk – eine neue Bedeutungsebene. Pedro Meiers Archive sind reich an potenziellen

Ready-Mades und Objets trouvés. Ein unscheinbares Fundstück aus dem Bildarchiv kann in einer Collage eine überraschende neue Aussagekraft entfalten, ein im Wortarchiv entdeckter Satzfragment kann zum Titel eines Gedichts oder zum Kern einer literarischen Figur werden.

Die Integration in das künstlerische Schaffen: Lyrik, Kunst und Kriminalromane

Die gesammelten Schätze finden ihren Weg auf vielfältige Weise in Pedro Meiers künstlerisches Schaffen.

In seiner **Lyrik** können die Bilder und Worte aus seinen Archiven zu dichten, assoziativen Klangkörpern verschmelzen. Ein gefundenes Bild mag eine poetische Stimmung evozieren, ein aufgeschnapptes Wortfragment kann zum Ausgangspunkt einer Metapher werden. Die Archive dienen als Fundgrube für ungewöhnliche Sprachbilder und eröffnen neue Wege des poetischen Ausdrucks.

In seiner **bildenden Kunst** werden die gesammelten Objekte und visuellen Materialien direkt integriert. Collagen, Installationen und Multimedia-Arbeiten können aus den Fundstücken des Bildarchivs, des Kuriositätenkabinetts oder des Panoptikums entstehen. Durch die Neukombination und Kontextualisierung dieser Elemente schafft Meier neue Bedeutungszusammenhänge und fordert die Wahrnehmung des Betrachters heraus.

Auch seine **Kriminalromane** profitieren von der Fülle an Ideen, die in seinen Archiven schlummern. Ein obskures Detail aus dem Kuriositätenkabinett könnte den Schlüssel zu einem Mordfall liefern, ein im Wortarchiv gefundenes Zitat die dunkle Psychologie eines Täters beleuchten, oder ein Bild aus dem Panoptikum die Atmosphäre eines Tatorts prägen. Die Archive dienen somit als unerschöpfliche Quelle für ungewöhnliche Plots, skurrile Charaktere und atmosphärisch dichte Beschreibungen.

Fazit: Die Archive als Spiegel und Motor der Kreativität

Die Archive von Pedro Meier sind weit mehr als bloße Sammlungen. Sie sind lebendige Organismen, die seine künstlerische Sensibilität widerspiegeln und seine kreativen Prozesse maßgeblich beeinflussen. Sie sind Orte der Kontemplation, der Inspiration und der unendlichen Möglichkeiten. Indem er die Grenzen zwischen dem Gefundenen und dem Erschaffenen, zwischen dem Visuellen und dem Sprachlichen, zwischen dem Wunderbaren und dem Alltäglichen aufhebt, schafft Pedro Meier eine einzigartige künstlerische Welt, die uns einlädt, die Dinge mit neuen Augen zu sehen und die verborgenen Verbindungen in unserer komplexen Realität zu entdecken. Seine Archive sind somit nicht nur ein Spiegel seiner Welt, sondern auch der Motor seiner unerschöpflichen Kreativität.

***

Kapitel II

Pedro Meiers Streben nach dem Gesamtkunstwerk – Wo Serendipität zum schöpferischen Prinzip wird

Pedro Meier ist mehr als die Summe seiner künstlerischen Disziplinen. Als Schriftsteller, Lyriker, Multimedia Artist und Conceptual Artist verkörpert der Schweizer Grenzgänger das Streben nach dem **Gesamtkunstwerk**. Seine Bildarchive, Wortarchive, die akribisch kuratierte Kunstsammlung, das geheimnisvolle Kuriositätenkabinett, die staunenswerte Wunderkammer und das vielschichtige Panoptikum sind keine isolierten Bereiche, sondern vielmehr die Ingredienzen für eine umfassende künstlerische Vision. In diesem kreativen Kosmos spielt das Prinzip der **Serendipität** eine zentrale Rolle – der glückliche Zufall, das unerwartete Finden von etwas Wertvollem, das man nicht gesucht hat.

Die Archive als Fundgrube des Zufalls und Bausteine des Gesamtkunstwerks

Meiers Archive sind nicht nur systematische Sammlungen, sondern auch fruchtbare Böden für serendipitäre Entdeckungen. Im **Bildarchiv** mag ein beiläufig aufgenommenes Foto im Zusammenspiel mit einem Jahrzehnte später gefundenen Zeitungsausschnitt eine unerwartete narrative oder visuelle Resonanz erzeugen. Das **Wortarchiv**, gefüllt mit fragmentarischen Notizen und zufällig aufgeschnappten Phrasen, birgt unzählige Möglichkeiten für überraschende lyrische Wendungen

oder den unvorhergesehenen Keim einer Romanidee. Diese Archive sind somit nicht statische Speicher, sondern dynamische Systeme, in denen der Zufall immer wieder neue Verbindungen und Interpretationen ermöglicht.

Auch Pedro Meiers **Kunstsammlung**, das **Kuriositätenkabinett** und die **Wunderkammer** sind von diesem Prinzip durchdrungen. Ein auf einem Flohmarkt entdecktes Objekt, das zunächst keine klare Funktion oder Bedeutung besitzt (**Objet trouvé**), kann durch die bloße Platzierung neben einem anderen Fundstück eine völlig neue Konnotation erhalten und zum integralen Bestandteil einer Installation oder eines konzeptuellen Kunstwerks werden (**Ready-Made**). Die unerwartete Begegnung mit einem vergessenen Artefakt oder einer bizarren Naturalie kann den Anstoß für eine künstlerische Auseinandersetzung liefern, die Meier zuvor nicht im Sinn hatte.

Das **Panoptikum** schließlich, als eine Art mentale oder physische Bühne seiner gesammelten Welten, ermöglicht es Meier, diese zufälligen Begegnungen und neu entstandenen Verbindungen in einem größeren Kontext zu inszenieren. Hier werden die disparaten Elemente seiner Archive zu einem vielschichtigen Tableau zusammengeführt, das verschiedene Perspektiven auf ein Thema oder eine Idee eröffnet und so dem Ideal des Gesamtkunstwerks näherkommt.

Serendipität als Methode der Konzeptualisierung und Integration

Für Pedro Meier ist Serendipität nicht nur ein glücklicher Umstand, sondern ein aktives Prinzip der **Konzeptualisierung**. Er kultiviert die Offenheit für das Unerwartete, das bewusste Zulassen von Zufällen im kreativen Prozess. Seine Archive sind so organisiert, dass sie unerwartete Querverbindungen und Assoziationen fördern. Die zufällige Lektüre einer alten Notiz beim Durchsuchen des Wortarchivs kann eine verblüffende Parallele zu einem kürzlich gefundenen Bild im Bildarchiv aufzeigen und so den Grundstein für ein neues Kunstprojekt legen.

Die **Integration** dieser serendipitös gefundenen Elemente ist ein zentraler Aspekt seines Schaffens. In seiner **Lyrik** können unerwartete Wortkombinationen und zufällig gefundene Bilder zu kraftvollen, mehrdeutigen Metaphern verschmelzen. In seiner **bildenden Kunst** werden gefundene Objekte und Materialien in einer Weise zusammengeführt, die ihre ursprüngliche Bedeutung transzendiert und neue narrativen oder formalen Qualitäten freisetzt. Und selbst in Pedro Meiers **Kriminalromanen** kann ein zufällig recherchiertes historisches Detail oder eine bizarre Anekdote, die er im Kuriositätenkabinett entdeckt hat, zu einem unerwarteten Wendepunkt in der Handlung oder zur Entwicklung einer einzigartigen Figur führen.

Das Streben nach dem Gesamtkunstwerk durch die Linse der Serendipität

Pedro Meiers Streben nach dem Gesamtkunstwerk manifestiert sich in der Art und Weise, wie er die verschiedenen Bereiche seines künstlerischen Schaffens und seine vielfältigen Archive miteinander in Beziehung setzt. Die **Serendipität** dient dabei als ein unsichtbarer Faden, der diese scheinbar disparaten Elemente miteinander verwebt. Der zufällige Fund wird zum Impuls, die unerwartete Verbindung zur treibenden Kraft für neue künstlerische Ausdrucksformen.

Pedro Meiers Archive sind somit nicht nur passive Speicher, sondern aktive Werkstätten, in denen der Künstler in einem ständigen Dialog mit dem Zufall steht. Er ist ein Sammler und Bewahrer des Unerwarteten, ein Meister der Re-Kontextualisierung, der aus dem scheinbar Unzusammenhängenden überraschende und tiefgründige Verbindungen schafft. Durch die bewusste Kultivierung der Serendipität und das unermüdliche **Streben nach dem Gesamtkunstwerk** erschafft Pedro Meier eine faszinierende künstlerische Welt, die uns einlädt, die Schönheit des Zufalls und die unendlichen Möglichkeiten der kreativen Verknüpfung zu entdecken. Seine Arbeit ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie der glückliche Fund zum Motor einer umfassenden und visionären künstlerischen Praxis werden kann.

***

Chronik des Augenblicks – Pedro Meier: – Stets auf der Suche nach dem Gesamtkunstwerk – Pedro Meier Künstlerlexikon SIKART Zürich – Pedro Meier Autorenlexikon LiteraturPort Berlin, Literarisches Colloquium Berlin – Kriminalautor – Writer – Krimi – Krimischriftsteller – Kriminalschriftsteller
*
Pedro Meier Autorenseite – Literaturport Berlin – https://www.literaturport.de/lexikon/pedro-meier/
*
Pedro Meier – Interview – Echo Kollektiv
https://www.echo.ooo/news/pedro-meier-buch-der-himmel-ueber-utopia
*
Pedro Meier – Interview Vitaltransformer
https://vitaltransformer.ch/pedro-meier-autor-multimedia-artist-lyrischer-kosmopolit-ein-interview/
*
https://vitaltransformer.ch/wp-content/uploads/2024/12/Pedro-Meier-der-Autor-und-sein-Buch-Der-Himmel-ueber-UTOPIA-Lyrik-Literatur-Interview-mit-Pierroz-Vitaltransformer-2024.pdf
*
Pedro Meier Lyrik-Buch – PARALLELWELTEN – Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste – Lyrik und Mauerspuren – AMRAIN BOOKS 2020 – ISBN 978-3-9525246-0-2.
*
Pedro Meier – Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein – Gedichte und Polaroids von Streifzügen durch Berlin – Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2020, ISBN 978-3-8260-7110-2.
*
https://www.youtube.com/watch?v=-Tr_uhLviL0&list=PLNq76kKCozhfh_QcMtqVJjJVy5O9vfKgV&index=6
*
YouTube – Video Pedro Meie:
https://www.youtube.com/watch?v=Em1CS5jo-ro&list=PLNq76kKCozhfh_QcMtqVJjJVy5O9vfKgV&index=4
*
Pedro Meier Autor – NEU – Der Himmel über UTOPIA – Gedichte und Polaroids – Streifzüge durch New York – Caracol Verlag
https://caracol-verlag.ch/books/der-himmel-ueber-utopia/
*
https://caracol-verlag.ch/authors/pedro-meier/
*
Pedro Meier – Wikipedia
https://de.wikipedia.org/wiki/Pedro_Meier
*
https://www.pedro-meier-artist.ch/
*

Pedro Meier – Der Himmel über Utopia – ISBN 978-3-907296-35-6 – Caracol Verlag

Klappentext:

Notate eines Künstlers in lyrischer Form: Das sind diese Gedichte und die Polaroids von Streifzügen durch New York, die Pedro Meier in seinem neuen Lyrikband in fünf Kapiteln zusammengestellt hat. Skizzen, Momentaufnahmen eines Menschen, der den Notizblock immer dabei hat. Gedanken und Augen-Blicke einer ebenso eigenwilligen wie eigenständigen, vielfältig kreativen Persönlichkeit. Pedro Meier, gelernter Buchhändler, seit langem bekannt als Multimedia-Künstler, ist ein Nachfahre der Beat Generation, hat aber seinen eigenen Ton gefunden.

Zen-nahe Atemzüge in Wort und Bild. Ruhe mitten im Lärm der Zivilisation. Stimmungsbilder von grosser Intensität, erzeugt mit einfachen Worten, philosophisch, lakonisch. Ausdrucksstarke Szenerien, festgehalten in Polaroid und Sprache.

Zu den Stilmitteln von Pedro Meier als Lyriker gehören aber auch Humor, Witz und Sprachspielereien, Wortbandwürmer etwa: «Hausapothekengelaber», «Abwasserkanalinspektorenkonferenz».

Den fünf Kapiteln ist jeweils ein Zitat vorangestellt, von Heraklit, Paul Klee, Fernando Pessoa, Vladimir Nabokov, William S. Burroughs, darauf folgen je 11 Fotos und 10 Texte.

***

WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie
3 Millionen Artikel

Pedro Meier

Pedro Meier (* 20. Dezember 1941 als Peter Meier in Wangen an der Aare) ist ein Schweizer Künstler. Sein Werk umfasst Malerei, Druckgrafik, Bildhauerei, Objektkunst sowie Lyrik und allgemein Literatur.[1]

1999, Pedro Meier Multimedia Artist. Work in Progress

Leben und Werk

Pedro Meier ist der Sohn des Schriftstellers Gerhard Meier und der Dora Meier. Seine Schwestern sind die Spielpädagogin und Buchautorin Susanne Stöcklin-Meier und Ruth Scheidegger-Meier.

1996, Pedro Meier Atelier Impression «Work in Progress»

Meier wuchs in Niederbipp auf. Er studierte Literatur und Kunst in Neuenburg, Bern und Zürich. Später absolvierte er eine Buchhändlerlehre in Solothurn. Danach führte er bis 1974 sein eigenes Buchantiquariat in Zürich. 1963 schuf Meier erste Bilder und Plastiken.

1969 unternahm Pedro Meier erste Asienreisen und entdeckte für sich Thailand. In der Folge führte er mit einem Freund ein Restaurant in Bangkok. Weitere Reisen führten ihn in die Türkei, nach Ägypten, Brasilien, Alaska, Island, Sibirien, Indien, Japan, in den Libanon, nach Mexiko, in die USA, nach Australien, in die Karibik und die Südsee.

Seit 1979 widmet sich Pedro Meier ausschliesslich der Malerei und pendelt zwischen seinen Ateliers in der Schweiz und Thailand. 2001 vernichtete ein Brand sein Atelier in Roggwil und nahezu alle Kunstwerke, Fotos, Texte, Manuskripte, Notizbücher sowie seine umfangreiche Büchersammlung.

Publikationen (Auswahl)

- *Unter dem Maulbeerbaum*. Gedichte. Elephant Press, Bangkok 1986, ISBN 974-7315-06-2 (formal falsch).
- *Werke – Paintings – 1979–1981.* Monographie und Werkverzeichnis der frühen Bilder, Deutsch, Englisch, Thai. Elephant Press, Bangkok 1987, ISBN 974-7315-06-8.
- *Gerhard Meier – Gedichte.* Künstlerbuch / Artist's Book. Zum 70. Geburtstag von Gerhard Meier, hrsg. und illustriert mit 12 Sepia-Lithographien von Pedro Meier, Elephant Press, Bangkok 1987, ISBN 978-3-518-06882-3.
- *Anna Blume – Merz – Paraphrasen zu Kurt Schwitters.* Künstlerbuch. Amrain-Verlag, Niederbipp 2017.

- *Parallelwelten – Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste.* Lyrik und Mauerspuren. Publikation Galerie Löiegruebe Solothurn. Amrain Books Literatur Verlag, Niederbipp 2020, ISBN 978-3-9525246-0-2.
- *Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein.* Gedichte und Polaroids. Streifzüge durch Berlin. Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2020, ISBN 978-3-8260-7110-2.
- *Der Himmel über UTOPIA.* Gedichte und Polaroids. Streifzüge durch New York. 128 Seiten, 55 Illustrationen, Caracol Verlag (https://caracol-verlag.ch/authors/pedro-meier/) der Autorinnen & Autoren, Lyrik, WortArt Bd. 7, 8532 Warth TG, August 2024, ISBN 978-3-907296-35-6.

2016, Alfred Jarry, Ur-Dadaist, «König Ubu» auf Veloziped. Mischtechnik auf Papier auf Leinwand

Anthologien (Auswahl)

- *Berner Krimis*, eine Anthologie des Berner Schriftstellerinnen und Schriftsteller Vereins, Bern, Verlag Tredition, Hamburg 2021, ISBN 978-3-347-26314-7.
- *365 Tage Liebe*, Anthologie, Gedichte, Hrsg. Rüdiger Heins, Bingen, Verlag Edition Maya, Berlin 2022, ISBN 978-3-930758-80-7.
- *Poesie Agenda 2023*, Lyrik Anthologie, Hrsg.: Jolanda Fäh und Susanne Mathies, Orte Verlag, Schwellbrunn 2022, ISBN 978-3-85830-306-6.
- *Sommergras 145,* Anthologie und Sammlung von Haiku, Tanka, Haibun, Haiga (Haiku und Bild), Renga (Japanisches Kettengedicht), Hrsg. Deutschen Haiku-Gesellschaft (DHG), gegründet von Carl Heinz Kurz, Vierteljahreszeitschrift, Periodika, Norderstedt 2024, ISBN 978-3-7578-9008-7.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1986: *Thai Landscape Paintings,* Narai Gallery, Bangkok, Thailand
- 1986: *Helvetische und fernöstliche Impressionen,* Bären Galerie, Kunstverein Aarburg
- 1988: *Bilder und Holzplastiken,* Galerie Zur gelben Frau, Bremgarten AG
- 1988: *Holzschnitte, Kaltnadel, Lithographien,* Bären Galerie, Kunstverein Aarburg
- 1989: *Selected Paintings,* Nai Lert Park Gallery, Bangkok, Thailand
- 1990: *Bilder und Skulpturen,* Galerie Panorama, Olten
- 1990: *Erinnerungen – Klassentreffen,* Bären Galerie, Kunstverein Aarburg
- 1991: *700 Jahre Schweiz*, (Organisator: Schweizerische Botschaft in Thailand), Montien Gallery, Bangkok, Thailand
- 1992: *Aschenbilder – Neue Arbeiten,* Galerie IST Ingrid Studer, Burgdorf
- 1992: *Neue Bilder,* Bären Galerie, Kunstverein Aarburg
- 1994: *Aschenbilder – Zeichnungen – Randmarken,* Kunstmuseum Olten
- 1994: *Mutmassungen,* Galerie IST Ingrid Studer, Burgdorf
- 1995: *Hermann Burger Übermalt,* Galerie Theater Tuchlaube, Aarau
- 1995: *Bilder der letzten 15 Jahre,* Kunsthaus Grenchen
- 1996: *Vergessene Bilder,* Galerie IST Ingrid Studer, Burgdorf
- 1997: *Zwischenwelten,* Kunsthaus Zofingen
- 1997: *Zurück zu den Wurzeln,* Räberstöckli Kunstverein, Niederbipp
- 2001: *Unruhe zur Unzeit,* Galerie Kornhaus, Herzogenbuchsee

- 2003: *Neue Horizonte,* Galerie Alte Kirche, Kunstverein Härkingen
- 2010: *Malen ist auch ein archaisches Unterfangen,* Räberstöckli Kunstverein, Niederbipp
- 2010: *Neue Arbeiten,* Kunsthalle Olten Offspace Galerie, Olten
- 2017: *Work in Progress – Bilder und Skulpturen,* Stiftung Franz Eggenschwiler Museum, Eriswil
- 2018: *Bilder und Skulpturen,* Galerie Stadthof, Bremgarten AG
- 2020: *Parallelwelten. Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste,* Galerie Löiegruebe, Solothurn
- 2022: *Bilder & Skulpturen,* Kunstraum Hinwil Chaoszentrale, Hinwil ZH

2016, Arte Povera »Zeus Diary« Installation, Performance, Minotaur Art Campus Attisholz

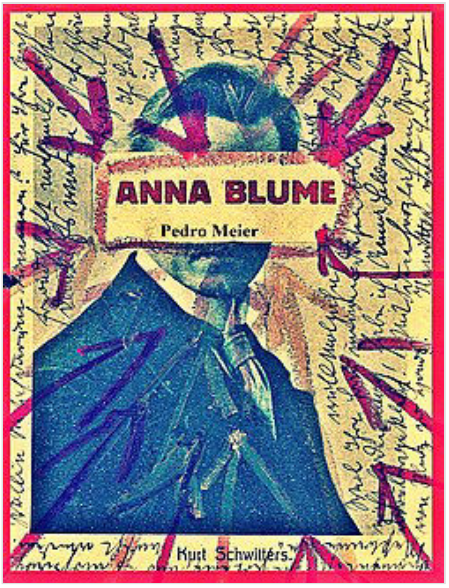
Teilnahme an Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 1963: *Wettbewerb Eidgenössisches Kunststipendium*, Skulpturen, Kunstmuseum Luzern
- 1993/1995/1998: *Kunst im Oberaargau,* Jahresausstellungen, Kunsthaus Langenthal
- 1993: *Modern Art in Asia,* Visual Dhamma Gallery, Bangkok, Thailand
- 1994: *13 Kunstschaffende,* Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
- 1995: *Das dunkle Fest des Lebens*, Ausstellung zur Buchvernissagen von Gerhard Meier, Kunstmuseum Solothurn
- 1996: *Aargauer Künstler,* Jahresausstellung, Aargauer Kunsthaus
- 1998: *Etappenbericht,* Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
- 1998: *Diese Kunst sammelt Grenchen,* Kunsthaus Grenchen
- 2001: *Jahresausstellung der Solothurner Künstlerinnen und Künstler,* Kunstmuseum Olten

2014, Sculpture »Deer«, Skulpturenpark Kunsthalle Olten

- 2004: *Solothurner Druckgrafik,* Jubiläumsausstellung 20 Jahre Kunsthaus Grenchen
- 2005: *New Asian Contemporary Art*, Modern Art Gallery, Bangkok, Thailand
- 2007: *Rücksicht – Künstlerinnen und Künstler der Galerie Arthena*, Herzogenbuchsee
- 2008: *Werkschau 08,* Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
- 2009: *Visarte Solothurn zu Gast*, Kunstverein Galerie Alte Kirche, Härkingen
- 2010: *Werkschau 10,* Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
- 2012: *Forty examples,* Die Sammlung der Stiftung, Kunsthaus Grenchen
- 2014: *Jubiläumsausstellung 25 Jahre Räberstöckli,* Kunstverein, Niederbipp
- 2015: *Künstler und Künstlerinnen der Visarte Solothurn,* Martins Galerie, Olten
- 2015: *Aus erster Hand,* Künstlerhaus S11, Solothurn
- 2016: *90 Jahre Visarte Solothurn,* Stadthaus Olten

- 2016: *Virtuos-Virtuell,* Online-Kunstprojekt der Visarte Solothurn
- 2016: *Kettenreaktion*, Galerie Kesselhaus, Art Campus Attisholz, Riedholz
- 2017: *Schwarz-Weiss*, Visarte Solothurn, Kunstverein Olten
- 2017: *100 Jahre Gerhard Meier – Der Weltenbürger aus Amrain,* Räberstöckli Kunstverein, Niederbipp
- 2018: *Sind Farben rezeptpflichtig? Visarte Solothurn,* Kunstverein Olten
- 2018: *Art Walk – Kunstmonat September*, Bremgarten AG
- 2018: *Digital Pictures,* 21. Triennale Grenchen, Kunsthaus Grenchen
- 2018: *Tendenzen der Vervielfältigung,* 21. Triennale Grenchen
- 2019: *Ist Kunst eine Baustelle?* Visarte Solothurn, Künstlerhaus S11, Solothurn
- 2019: *Arealfotos,* Galerie Kesselhaus, Kettenreaktion, Art Campus Attisholz, Riedholz
- 2019: *Luftwurzeln*, Pedro Meier Rauch-Performance, Land Art, Biel-Bienne
- 2019: *Zeichnungen,* Visarte Solothurn, Kunstverein Olten
- 2019: *PhotoArt-Ausstellung,* Art Campus Attisholz, Riedholz
- 2020: *Kunstrausch,* Galerie 16b, Zürich
- 2020: *Überleben,* Visarte Solothurn, Schlösschen Vorder-Bleichenberg, Biberist
- 2021: *Ernte 21,* Visarte Solothurn, Kunstverein Olten
- 2021: *Bilder-Ausstellung Visarte Bern*, Kunstraum Galerie STALL5, Bümpliz, Bern
- 2021: *Xylographische Druckgrafik,* 22. Triennale Grenchen
- 2022: *Hommage an Dani Jehle,* Galerie Löiegruebe, Solothurn
- 2022: *SecondArt,* Kulturmuseum, Galerie Vidmarhallen, Bern
- 2022: *Gruppenausstellung,* Galerie 16b, Zürich
- 2023: *Windorgel Installation und Performance,* Land Art, Roggwil BE
- 2023: *Sprechen Sie Deutsch?* Visarte Solothurn zusammen mit der Visarte Jura, Kunstraum Delémont
- 2023: *Parlez-vous Français?* Visarte Jura zusammen mit der Visarte Solothurn, Kunstverein Galerie Alte Kirche, Härkingen
- 2023: *Jahresausstellung der Solothurner Künstlerinnen und Künstler,* Kunstmuseum Olten
- 2024: *Sternschnäppli,* Galerie 16b, Zürich
- 2024: *Oberaargauer Kunstmonat,* Räberstöckli Kunstverein, Niederbipp



2016, Artist's books »ANNA BLUME«. Paraphrases to Kurt Schwitters. Künstlerbuch

2017, Lichtkunst »Finnegans Wake« Nr. XIV, Paraphrasen zu James Joyce, Light and Sound Performance

Weblinks

Commons: Pedro Meier (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Pedro_Meier?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Website Pedro Meier (https://www.pedro-meier-artist.ch/)
- Pedro Meier (https://sokultur.ch/html/kulturschaffende/detail.html?q=&qs=1&qs2=1&artist_id=1406) in sokokultur.ch
- Kurzbiographie und Angaben zum Werk von Pedro Meier (https://www.literaturport.de/lexikon/pedro-meier/) bei Literaturport Berlin
- Eintrag über Pedro Meier (https://lexikon.a-d-s.ch/Person/61263) im Lexikon des Vereins Autorinnen und Autoren der Schweiz
- Pedro Meier (https://www.viceversaliteratur.ch/author/21950), Biografie und Bibliografie auf Viceversa Literatur
- Pedro Meier (https://bsv-bern.ch/bernern-schriftsteller-innen/?uid=180) Porträt auf der Website des Berner Schriftstellerinnen und Schriftsteller Vereins BSV (https://bsv-bern.ch/)
- Lexikoneintrag Autorenporträt in Literapedia Bern – Pedro Meier (https://literapedia-bern.ch/Meier,_Pedro)
- Autorenseite Pedro Meier (https://caracol-verlag.ch/authors/pedro-meier/) beim Caracol Verlag
- Autorenseite Pedro Meier (https://verlag.koenigshausen-neumann.de/autor/meier-pedro/) beim Verlag Königshausen & Neumann
- Pedro Meier (https://foto-ch.ch/persons/detail/46204), Porträt auf der Webseite Fotografie in der Schweiz FotoCH (https://foto-ch.ch/)
- Publikationen von und über Pedro Meier (https://helveticat.nb.admin.ch/discovery/search?query=any,contains,meier%20pedro%201941&tab=LibraryCatalog&search_scope=Helveticat&vid=41SNL_51_INST:helveticat&lang=de&offset=0) im Katalog Helveticat der Schweizerischen Nationalbibliothek
- Meier, Pedro (https://search.worldcat.org/de/search?q=au=%22Meier%2C%20Pedro%22) in der bibliografischen Datenbank WorldCat
- Meier Pedro (https://www.deutsche-biographie.de/pnd1089403232.html#indexcontent) In: Deutsche Biographie

Einzelnachweise

1. *Pedro Meier (https://recherche.sik-isea.ch/de/sik:person-4020257/in/sikart/actor/list)*. In: *Sikart*, abgerufen am 18. April 2024.

Normdaten (Person): GND: 1089403232 | LCCN: no2021060395 | VIAF: 295145856883822920395 |

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Pedro_Meier&oldid=254851196“